

Geleitwort



Unsere Wirtschaftsregion war schon im Mittelalter durch den sogenannten „Nürnberger Witz“ berühmt. Diese anerkennende Klassifizierung bescheinigte dem produzierenden Gewerbe und dem Handel in Stadt und Region Nürnberg damals schon die Gewitztheit und den Einfallsreichtum, um auf dem europäischen Markt zu bestehen. Martin Behaim erfand den Globus und Peter Henlein konstruierte die erste Taschenuhr, um nur zwei Beispiele von vielen zu nennen. Im 21. Jahrhundert manifestiert sich der „Nürnberger Witz“ in Forschung und Entwicklung und in der Fähigkeit zur Innovation. Das Europäische Polymerfaser Anwendungszentrum an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg ist eine derartige innovative Einrichtung, die uns hilft, die neuen Kompetenzfelder der Wirtschaftsregion im High Tech-Bereich zu stärken. Das POF-AC hat bereits sein

zweites Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen – und das ist für mich Grund genug zu herzlicher Gratulation.

Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben allzu optimistische Prognosen gebremst. Vielen in- und ausländischen Firmen fehlt derzeit das Geld und/oder auch der Mut, in neue Techniken zu investieren und die Chancen und Möglichkeiten zu nutzen, die Fertigung und Anwendungsbereiche der Polymerfasern in der optischen und elektronischen Mess- und Automatisierungstechnik bieten.

Aber ich bin zuversichtlich, dass die völlige Eigenfinanzierung des POF Application Centers wie vorgesehen im Jahr 2006 erreicht wird und dass auch die Einbindung in europäische Projekte bald gelingt. Der vorliegende Jahresbericht für 2002 belegt in jedem Fall das besondere innovative Engagement des Teams um Prof. Poisel und Prof. Ziemann. Das Europäische Polymerfaser Anwendungszentrum an der FH Nürnberg ist auf dem richtigen Weg.

Mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft.

Dr. Roland Fleck

Berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftreferent der Stadt Nürnberg